

Leistungsbeschreibung Betreutes Einzelwohnen f. Jugendliche gem. §§ 34 und 35 SGB VIII

Grundlage: Berliner Rahmenleistungsbeschreibung stationäre Hilfen nach §§ 34, 35, 35a i.V. m. § 41 SGB VIII v. 1.02.2018

Leistungstyp 1 – Individualangebote (C)

Merkmale/Angebot	15 h/Wo – C 3.1 - §§ 34,35	12 h/Wo – C 2 - § 34	9 h/Wo – C 1 (a) - § 34	6 h/Wo – C 1 (b) - §§ 34,41
1. Strukturleistungen				
Wohnung	Unterbringung in Trägerwohnungen	Unterbringung in Trägerwohnungen	Unterbringung in Trägerwohnungen	Betreuung in Trägerwohnungen
	i.d.R. Gemeinschaftswohnungen (1-2 Plätze)	Einzel- oder Gemeinschaftswohnungen 1 – 2 Plätze	Einzelwohnungen	Einzelwohnungen
Wohnformen	i.d.R. mindestens zu zweit	Allein oder zu zweit	Allein	Allein
Ausstattung	Gemeinschaftsflächen (Küche, Bad, Flur und Gemeinschaftsraum) durch Träger möbliert und finanziert	Wie C 3.1	In Trägerwohnungen: Gemeinschaftsflächen (Küche, Bad, Flur) durch Träger möbliert und finanziert	Individuell möbliert
Standorte Wohnungen	Verschiedene Wohnungen in Pankow und Mitte	Verschiedene Wohnungen in Pankow und Mitte	Verschiedene Wohnungslagen	Verschiedene Wohnungslagen
Standorte Anlaufstelle/Büro	Dunckerstr. 14, 10 437 Berlin	Dunckerstr. 14, 10 437 Berlin	Dunckerstr. 14, 10 437 Berlin	Dunckerstr. 14, 10 437 Berlin
Kapazitäten/Plätze insgesamt 27 Plätze	5 Plätze	18 Plätze	2 Plätze	2 Plätze
Erreichbarkeit	Teamleitung Herr Thiemann Tel. 447 104-0, fax. 447 104 14 e-mail: bew@g-casablanca.de	Wie C 3.1	Wie C 3.1	Wie C 3.1
2. Zielgruppe	Jugendliche ab 15 Jahren	Jugendliche ab 16 Jahren	Jugendliche ab 17 Jahren	Jugendliche u. junge Erwachsene ab 17,5 Jahren
	Ausschlusskriterien: akute Suchmittelabhängigkeit, akute psychiatr. Erkrankung, Schwangerschaft	Wie C 3.1	Wie C 3.1	Wie C 3.1

3. Personal	Sozialpädagogische Fachkräfte (z.T. mit Zusatzqualifikationen) gemischtgeschlechtliches Team	Wie C 3.1	Wie C.3.1	Wie C 3.1
	Leitung, stellv. Leitung und Qualitätsentwicklung Sozialarbeiter; Dipl.SozWiss.	Wie C 3.1.	Wie C 3.1	Wie C 3.1
4. Materielle Leistungen				
Im Entgelt	Betreuungsleistungen, Anlaufstelle, Qualitätsentwicklung, Leitung.	Wie C 3.1	Wie C 3.1	Wie C 3.1.
nur bei §§ 34, 41:	Ausstattung Gemeinschaftsflächen in den Unterbringungswohnungen	Wie C 3.1	Wie C 3.1	
Außerhalb Entgelt	Lebensunterhalt, Wohnungsmiete, Zimmerausstattung und ggf. weitere einmalige Beihilfen auf Antrag durch das kostentragende Jugendamt.	Wie C 3.1	Wie C 3.1	Lebensunterhalt, Wohnungsmiete und Ausstattung durch individuelle Ansprüche an das kostentragende Jugendamt

5. Dauer der Hilfe/Unterbringung	Jeweils nach individuell vereinbartem Hilfeplan gem. § 36 SGB VIII
---	--

6. Qualitätsstandards	Zielorientierte Hilfedurchführung, regelmäßige Überprüfungen, Zielplanung und Auswertung mit den Jugendlichen gemeinsam,
	Einbeziehung der Eltern, wenn möglich, Arbeit nach Standards für Eltern- und Familienarbeit
	Arbeit nach Verselbständigungskonzept
	Falldokumentation und Selbsthilfeplan
	Regelmäßige Fall- und Teamsupervision; jährliches fachbezogenes Teamseminar
	WABE-Standards für Übergang aus vollstationärer Betreuung
	Beteiligungskonzept
	Beschwerdemanagement
	Qualitätsarbeitsgruppen der Fachkräfte – angebotsübergreifend mit anderen Fachkräften des Trägers (Familienhilfen, stationäre Kinderbetreuung)
	Evaluation der Hilfen
	Leitungssupervision

7. Allgemeine Pädagogische Standards und Arbeitsweisen	Bezugsbetreuer*in und fallspezifische Formen der Co-Betreuung, gemischtgeschlechtliche Betreuungsteams Aufbau einer vertrauensvollen und Orientierung gebenden Beziehung Aktivierung und Ressourcenmobilisierung bei den Jugendlichen/jungen Erwachsenen
	Aufsuchende Betreuung in den Wohnungen der Jugendlichen/jungen Erwachsenen
	Gruppen- und Komm-Angebote (regelmäßiges gemeinsames Kochen, Freizeitaktivitäten – nach Wochenplan)
	Morgendliches Wecken nach Bedarf, auch durch persönliche Anwesenheit
	Tagesstrukturierende Angebote und Betreuung für die Intensiv- und Regelbetreuungsform (15 h und 12 h)
	Tägliches Mittagessenangebot unter Berücksichtigung spezieller Ernährungsweisen
	Telefonische Rufbereitschaft
	Sorge für den Schul-/Ausbildungsbesuch und Überprüfung von Erfolgsverhalten (Erledigung von Hausaufgaben u.ä.)
	Lernunterstützung
	Betreuer*innenkontakte zu Schulen und Ausbildungseinrichtungen
	Anleitung zu Haushaltsführung, Geldeinteilung, Ordnung und Pflege der Wohnung, nach individuellem Bedarf: Geldeinteilung
	Anleitung im Umgang mit Nachbarn und Hausverwaltungen
	Anleitung und Unterstützung bei der Klärung der individuellen materiellen Lebensgrundlagen (Anträge etc)
	Unterstützung bei der Gestaltung der Kontakte zu Freunden, Umfeld und den Eltern
	Durchführung von Eltern- und Familiengesprächen (bei Minderjährigen)
	Unterstützung und Erziehung zu Legalverhalten
	Gesundheitsvorsorge, einschl. Suchtprävention
	Jährliches Angebot einer Gruppenreise
	Überleitung bei planmäßiger Beendigung der Jugendhilfe in gesicherte Existenzverhältnisse

8. Spezifische pädagogische Merkmale (s. Detail-Anlagen: <u>Phasenmodellbeschreibungen</u>)	15 h/Wo – C 3.1	12h/Wo – C 2	9 h/Wo - C 1 (a)	6 h/Wo - C 1 (b)
Die Intensitätsmodule sind als Stufenmodell zur Verselbständigung angelegt	Aufnahmestatus, Eingangsbetreuungsbedarf, Einübungsphase	Aufnahmestatus und/oder Reduzierung von Eingangsbetreuungsbedarf - Trainingsphase	Verselbständigungsstatus	Ablösestatus
Zugang aus Versorgungssituation „WABE“	Planvoller Übergang von Jugendlichen aus einer zuvor versorgenden Lebensform (Familie oder vollstationäre Unterbringung)		Abbau von Betreuungsintensität	Übergang von Betreuung in Beratung (überwiegend Komm-Struktur)
	Enge Kooperation mit abgebender Einrichtung <u>vor</u> Aufnahme in das BEW und schrittweise Ablösung auch noch in erster Phase <u>nach</u> Aufnahme		Unterstützung in allen Angelegenheiten, jedoch in reduziertem zeitlichen Umfang	Eigenorganisation der Heranwachsenden im Alltag wird erwartet
	Hohes Maß an Tagesstrukturierung (Wecken, Tagesplanung, Ausgangsregeln, Überprüfung Einhaltung)	Wie C 3.1	Verstärkte Übergabe von Verantwortung an die Jugendlichen/Heranwachsenden	Beratungsinhalte sind v.a. Unterstützung bei Angelegenheiten zur Existenz und beruflichen Orientierung und Stabilisierung
	Kleinteilige Schritte zu Verselbständigung, Eigenverantwortungsübernahme und Selbstregulation	Wie C 3.1	Minderung der aufsuchenden Kontakte	Persönliche Beratung
Zugang aus Trebesituation oder Notdiensteinrichtungen	Rückgewinnung von Sesshaftigkeit, Gesundheit und Legalverhalten. Re-Etablierung von Tagesstrukturen und Verbindlichkeitsverhalten sowie von konstruktiven sozialen Netzen und Beziehungen.	Wie C 3.1		
	Fördern und Fordern von Sich-Einlassen, Absprachen einhalten,	Wie C 3.1		

	Lernmotivation entwickeln, sich in Gruppenbezügen integrieren, mit Grenzen zurecht kommen, Eigenverantwortung übernehmen			
Zusammenarbeit mit unbegleitete minderjährige Ausländer	Kennenlernen der demokratischen und sozialen Strukturen in Deutschland, Begleitung des Asylverfahrens, Sicherung stabiler Lebensumstände, Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, Hilfe beim Finden einer möglichen schulischen oder beruflichen Perspektive, Hilfe und Unterstützung beim ggf. stattfindenden Familiennachzug, Hilfe und Unterstützung bei der Bearbeitung von Fluchterfahrungen	Wie C 3.1		

9. Beschreibung Projektanlaufstelle/Büro	Erdgeschoss-Laden Dunckerstr. 14, Bln-Pankow (OT Prenzlauer Berg)
	227 qm gesamt: 1 Küche, 1 Gruppenraum, 1 kl. Beratungsraum, 1 Besprechungsraum (Team, Seminare), 3 Büroräume, 3 Toiletten, kl. Materialraum, Flur, Bad m. Waschmaschine
	Rechner mit Internetzugang für Jugendliche

10. Kooperation mit dem unterbringenden Jugendamt	Regelmäßige Hilfeplanfortschreibung, Anwendung jeweils geltender Qualitätsstandards und Vereinbarungen, Kooperation mit wirtschaftl. Jugendhilfe
11. Kooperation mit Jobcenter u.a.	Gute Kooperationskontakte zu den Jugendberatungshäusern Mitte und Pankow, regelmäßige Kontakte zu Jobcentern und Jugendberufsagenturen
	Kooperation mit Bewährungshilfe und Suchtpräventionseinrichtungen

12. Sozialraumkompetenz	Arbeitskonzepte der Fallteams der Berliner Jugendämter sind bekannt, einige Teammitarbeiter *innen danach geschult
	Mitarbeit und Mitwirkung in externen Fachgremien und in sozialräumlichen bezirklichen Fallteams
	Mitwirkung in AGen nach § 78 und in Regionalraumkonferenzen und FuA- Fallteams
	Mitarbeit im Netzwerk unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Pankow
	Vernetzung mit Jugendberatungshäusern und Jugendberufsagenturen

13. Weitere Merkmale	
Unterstützung durch Ehrenamtliche	Kooperationskontakte mit einem rotary-club zur Übernahme von Mentorenschaften für den Übergang ins Berufsleben und die persönliche Selbständigkeit zum Ende Betreuung hin Wöchentliche schulische Nachhilfe
Einbindung in die Trägerstruktur Verbund casablanca pankow (cp)	Das Betreute Einzelwohnen ist Bestandteil der lokalen Verbundorganisation „casablanca pankow (cp)“ des Trägers. Hier wirken unter gemeinsamer personeller Leitung die ambulanten und stationären Einrichtungen von casablanca gGmbH zusammen. Die Fachkräfte entwickeln gemeinsame Fachstandards (z.B. Beteiligungs- und Beschwerdemanagement), tauschen Ressourcen aus, reflektieren übergreifende Fachthemen und ermöglichen v.a. Übergänge zwischen den Hilfeformen: Verbindung von ambulanten und stationären Angeboten, Rückführung und Verselbständigung (siehe Pkt. 8 „WABE“).
	Monatliches Austauschgremium der Leitungskräfte beim Träger
	Trägerinterne Fachseminare zur Weiterentwicklung von Konzepten und Fachkräftekompetenzen

14. Trägeranschrift	casablanca gGmbH, Pistoriusstr. 108 a, 13086 Berlin, tel. 030- 206315-0, fax. 030-206315-333, www.g-casablanca.de , e-mail: info@g-casablanca.de Geschäftsführerin: Heidemarie Depil
Fachliche Verantwortung	Fachgebietsleitung Hilfen zur Erziehung, Frau Nicole Figge e-mail: nfigge@g-casablanca.de tel. 030- 206315-217
Qualitätsbeauftragte	Dipl.Soz. Frau Regina Kahl